

3 POLITIK In Oberhallau und in Trasadingen fanden letzte Woche die Gemeindeversammlungen statt.

5 ENERGIE Der «SolarButterfly» war in der Schule in Wilchingen zu Gast und hat mit viel Technik beeindruckt.

7/8 NEUNKIRCHER SEITE In dieser Ausgabe erfahren Sie, mit was sich der Gemeinderat Neunkirch beschäftigt.

Die nächsten Grossauflagen:

Donnerstag,
26. Juni 2025

Donnerstag,
3. Juli 2025

Inserate: 052 633 32 22

Klettgauer BOTE

Die Zeitung für den Schaffhauser Klettgau

METASOL Garagentore
Torantriebe
Metallbau
Blechbearbeitung

METASOL AG

Werkstrasse 31, 8222 Beringen
Telefon 052 643 18 50
info@metasol.ch, www.metasol.ch

Normstahl-Industrie und Garagentore
Blech- und Metallbauspezialist seit 1986

A1603739

Schleitheimer Bote
155. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Beggingen, Beringen, Gächlingen, Hallau, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Schleithelm, Siblingen, Trasadingen und Wilchingen

Klettgauer Zeitung Schaffhauserland
156. Jahrgang

Magische Momente am Kulturabend in Neunkirch

Das Kulturforum Neunkirch mit Tina Monti und Reto Friedmann hat zum dritten Mal einen Kulturabend mit einem fantastischen Programm zusammengestellt, das die Besucherinnen und Besucher mit bezaubernden musischen, malerischen und lyrischen Momenten beschenkte.

Katharina Nimanaj

Neunkirch Weiss gedeckte Tische, geschmückt mit bunten, kleinen Glasvasen, aus denen zierliche Blumenblüten ragten, hiessen die vielen eintreffenden Besucherinnen und Besucher des Kulturabends willkommen. Was für ein herrliches Ambiente an der Gwölbasse, das Tina Monti mit Recht den fleissigen Händen von Anna Novelli, Silke Fischer, Stephanie Reimann und Daniela Novelli verdankte – sie haben einen Ort zum Träumen erschaffen. Die nette Begrüssung mit Tina Monti und Reto Friedmann steigerte die Erwartungshaltung auf den Kulturabend. Beat De Ventura, der bekannte Wächter und Turmführer, führte von einer Performance zur nächsten, indem er mit seinem Markenzeichen, dem «Glöggli», bimmelte. Auf dieses Zeichen hin folgte ihm ein Grüppchen neugierig gestimmte Besucher. Für weitere Annehmlichkeiten war Sibylle Zingg vom beliebten Städtli-Bistro zuständig. Zusammen mit ihrem Team verwöhnte sie am Kulturabend die Gäste mit allerlei appetitlichen Delikatessen, die sowohl Körper als auch Seele nährten. Sie alle trugen einen beachtlichen Teil zum facettenreichen Kulturabend bei.

Wenn junge Leute musizieren

Die Schülerinnen und Schüler der Kanti und BMS Schaffhausen eröffneten mit



Ein starker Auftritt der tonuM-Bigband im «Gwölb», und Andrew Kendrick (Mitte) mit seinen Schülerinnen und Schülern. (Bilder: kan)

Tischmusik das vielfältige, kulturelle Angebot. Die jungen Leute, die sich selbstbewusst vor die Gäste hinstellten und ihre Instrumente, ihre Gesänge mit viel Geschick und offensichtlichem Enthusiasmus vortrugen, wurden mit lautem Beifall belohnt.

Der erfolgreiche Einstieg hat mit ihrem Mentor, Andrew Kendrick zu tun, der sich auf sie einlässt, ihre Talente fördert und sein Wissen als Dozent für Gitarre im Fachbereich Musik an der Pädagogischen Hochschule und beim Unterricht an der Musikschule Schaffhausen auf sehr sympathische Weise weitervermittelt. Es war eine helle Freude, den begabten Musizierenden zuzuhören.

Stille Wasser – fließende Träume

Die Galerie an der Vordergasse 23 mit ihren Holzböden, den kleinen Nischen und Wänden, die Geschichten von Künstlerinnen und Künstler erzählen, strahlen Wärme und Ruhe aus. Inmitten dieser beinahe magischen Atmosphäre stand die Künstlerin Silvia Todesco-Uehlinger und lächelte. Ihre Bilder fordern den Betrachter zum Innehalten auf. Um es mit den Worten des Galeristen Karsten Greve zu sagen: «Eine Galerie ist auch eine Sehenswürdigkeit.»

Die Künstlerin experimentiert gerne mit verschiedenen Materialien, arbeitet schichtweise und ersetzt den Pinsel zuweilen auch mit ihren Händen, sagte sie. Es interessiert sie, was das Material macht und was daraus entsteht. Nebenbei bietet sie Kurse an mit «Urban-Sketching», Zeichnen und Skizzieren in der Gruppe.

Einige Skizzenbücher lagen zur Ansicht auf. Die Kunsthistorikerin und Kuratorin Sarah Merten äusserte sich im Gespräch mit Silvia Todesco-Uehlinger sehr angezogen über die kunstvollen Arbeiten.

Wie in einem Jazz-Keller in New Orleans

Die seit dreissig Jahren bestehende TonuM (Munot)-Bigband Schaffhausen, unter der Leitung von Urs Pfister am Piano, ist den meisten ein Begriff. Die 17 Bandmitglieder passten perfekt in das sanft beleuchtete «Gwölb» in Neunkirch, das ebenso gut ein Jazz-Keller in New Orleans hätte sein können. Jazzig legten die Musikerinnen und Musiker los, geschützt unter dem Mauergewölbe, während es in die anbrechende Nacht regnete und die Lichter geradezu mystisch darin aufleuchteten. Es passte alles. Die eng zusammengedrängte Zuhörerschaft, das alte Gemäuer, die Lichteffekte und natürlich die Magie des Live-Jazz. Das Repertoire der ausdrucksstarken Band beschränkte sich allerdings nicht alleine auf die Jazz-Tradition. Swing, Latin, Funk, Pop und mehr rauschte mit geballter Kraft durch das antike Ambiente, währenddessen die Zuhörer im Takt mitwippten. Der Gesang von Cindy Manser, die seit 2015 die Band mit ihrer ausgeprägten Stimme bereichert, fand lückenlos den Weg in die Herzen der Musikbegeisterten.

Eine lyrische Performance

Nicht umsonst im Programm als etwas Besonderes angekündigt war die Sprech- und Musikperformance mit Oliver Augst



Oliver Augst (links) und Reto Friedmann während ihrer Sprach- und Musikperformance.



(Bilder: kan)

und Reto Friedmann zuerst im «Gwölb», später dann in der «Budigg» im Gespräch mit Fritz Franz Vogel und dem Künstlerduo zur Klanginstallation «Wenn alle Menschen» nach dem gleichnamigen Lyrikband von Reto Friedmann.

Im «Gwölb» standen die beiden Künstler wie Wanderprediger oder Bänkelsänger auf Kisten vor dem Publikum. Sie sprachen, lasen, sangen zum Thema Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Krieg, Eigentum und Paradies, bezogen auf das Jubiläum 500 Jahre Bauernkrieg in Stühlingen. Aus den 44 Klettgauer Artikeln der aufständischen Bäuerinnen und Bauern entwickelte das Duo die Sprach- und Musikperformance «Ich habe niemanden gefragt.» Eindringlich und zum Nachdenken inspirierende Texte wie beispielsweise die Begleichung des Zehnten: «... dafür 31 Stück Kernen und 31 Hühner und dafür 1 Schwein im Wert von 10 Solidi. Und wenn der Leibherr auftaucht, auch noch das Stroh und Korn wegführen...»

Beherrtes Engagement

Michelangelo sagte es so: «Kunst hat die Aufgabe, wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung ist.» Ein absolut passendes Resümee für den Kulturabend in Neunkirch, der so viele Menschen beglückte. Dunkel, kalt und regnerisch war die Nacht, aber da brannte ganz bestimmt in einigen Herzen ein warmes Feuer, das die dunkelsten Nächte heller macht. Das hat das Kulturforum Neunkirch mit allen Helferinnen und Helfern mit ihrem beherzten Engagement hervorgebracht.

› POLITIK NEUNKIRCH

Ein runder Tisch mit Ecken

Neunkirch Im «Klettgauer Bote» vom 22. Mai äusserte sich Beat De Ventura (SP) über den politischen Misserfolg des von ihm organisierten «Runden Tisch» in Neunkirch. Die SVP habe an einer zweiten Runde nicht mitmachen wollen, und auch von der FDP habe es keine Reaktion gegeben. Aus der Neunkircher Bevölkerung habe es ebenfalls keine Rückmeldung gegeben. Wir finden: Zu einem runden Tisch würde eigentlich auch die GLP gehören, diese stellt immerhin zwanzig Prozent im Gemeinderat.

Pro Neunkirch versteht die SP gut, welche als Ortspartei jährlich von unserer Gemeinde mit 500 Franken unterstützt wird, für die letzten Wahlen aber keine Kandidatin oder Kandidaten aufstellen konnte, weder für das Gemeindepräsidium noch für den Gemeinderat und auch nicht für die Geschäftsprüfungskommission.

Pro Neunkirch, welche keinen finanziellen Gemeindebeitrag beansprucht, immerhin einen ausgewiesenen Kandidaten für das Präsidium gestellt hat und neu auch in der Geschäftsprüfungskommission vertreten ist, wird beschuldigt, sie hätte nie Interesse am runden Tisch gehabt, sei keine Ortspartei und habe schon die erste Einladung ausgeschlagen. Das stimmt so aber nicht. Auf die Einladung hat Pro Neunkirch sehr positiv reagiert, wollten aber eine reine Gesprächsrunde und keine SP-Traktanden und -Protokolle.

Im Gegensatz zur SP hat Pro Neunkirch, obwohl nicht am runden Tisch dabei, sehr wohl Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Junge und motivierte Menschen wünschen sich mehr Informationen aus dem Gemeinderat, möchten bei wichtigen Geschäften frühzeitig mitdiskutieren und nicht vor Tatsachen gestellt werden. Sie können sich auch wieder ein Parlament, also einen aktiven und diskussionsfreudigen Einwohnerrat wie in Thayngen, Beringen und Neuhausen, vorstellen.

Neunkirch hat nun einen fast vollständig erneuerten Gemeinderat. Er kann sich jetzt unter Beweis stellen und die umfangreichen Aufgaben und Anliegen sowie Gesuche professionell und fristgerecht bearbeiten. Dazu braucht es keine «Schattenregierung» der Parteien.

Manfred Ochsner, Pro Neunkirch

ANZEIGEN

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 14. JUNI BAUPROJEKT VENIT

10–16 Uhr, Wiesentalstrasse 8, 8215 Hallau
Möglichkeit zur persönlichen Beratung durch die Finanzberater der Raiffeisenbank vor Ort

HOUSE & MORE
REAL ESTATE

+41 (0) 848 03 03 80
www.house-more.ch

MINERGIE

Klettgauer BOTE
Die Zeitung für den Schaffhauser Klettgau

Die Regionalzeitung